

Marburger Geographische Gesellschaft

Exkursionen im Jahre 2011

Anmeldungen: ab 01. November 2010! *

Siehe auch: <http://www.uni-marburg.de/fb19/einrichtung/mgg>

„Paraguay: zwischen Chaco und Iguazu“

Leitung: Prof. Dr. A. Hecht (Waterloo, Ontario/Kanada)

Termin: 06. bis 23. März 2011

Detailliertes Programm auf Anforderung und auf unserer Webseite

Preis p. P. 2.150,— € (EZ-Zuschlag: 150,— €) (bis 31.08.2010, danach auf Anfrage)

* Wegen des frühen Zeitpunkts fand zu dieser Exkursion bereits am 30.07.2010 eine Informationsveranstaltung statt. Anmeldungen waren ab 30.07.2010 möglich. Auf diese Termine wurde bereits in den letzten Vorträgen des Sommersemesters, im Internet und im Programm für das WS 2010/11 hingewiesen, das im Juli 2010 postalisch versandt wurde! (Platzverfügbarkeit auf Anfrage)

„Die französischen Westalpen“ *

Leitung: Prof. Dr. A. Pletsch

Termin: 01. bis 10. Juli 2011 (Sommerferien in Hessen)

Preis p. P. im DZ (HP und Mittagspicknick): 850,— € (EZ-Zuschlag 230,— €)

► Vorbesprechung: Ankündigung im Sommerprogramm 2011

01.07. (Fr.): Fahrt über Basel und Genf nach Grenoble. Themen: Landeskundliche Informationen während der Fahrt. (3 Übernachtungen in Grenoble) (Fahrtstrecke ca. 800 km, ausschließlich Autobahn)

02.07. (Sa.): Stadtbesichtigung Grenoble, Massiv von Chamrousse, Saint-Nizier de Mouche-rotte (Vercors-Massiv). Themen: Stadtgeographie und geschichtliche Entwicklung von Grenoble. Bedeutung und Auswirkung der Olympischen Winterspiele 1968. Heutige Bedeutung im Westalpenraum. Morphologie und Geologie des Sillon Alpin und seiner Randlandschaften. (Fahrtstrecke ca. 140 km)

03.07. (So.): Vormittags über Pontcharra und den Col du Granier nach St.-Pierre de Chartreuse. Nachmittags Wanderung am Charmant Som. Themen: Die französischen Kalkalpen (Massif de la Chartreuse), Karthäuserorden und Karthäuserkloster (Museum kann auf Wunsch individuell besichtigt werden), Wirtschaftliche Entwicklung des Chartreuse-Massivs. Aufstieg zum Charmant Som (ca. 200 Höhenmeter, alternative leichte Wandermöglichkeiten im Bereich der Berghütte). (Fahrtstrecke ca. 110 km)

04.07. (Mo.): Gorges de la Romanche – (Alpe de Huez ?) – Col de Glandon – St.-Jean de Maurienne – Col du Galibier – Col du Lautaret – Briançon. Themen: Geologische und morphologische Struktur der Französischen Westalpen. Altindustrie und Energiegewinnung in den Alpentälern, Bedeutung des Wintersports. Landwirtschaftliche Nutzung (Transhumanz). (4 Übernachtungen in Briançon) (Fahrtstrecke ca. 225 km)

05.07. (Di.): Vormittags: Altstadt und Festungen von Briançon. Nachmittags: Seilbahnfahrt zum ‚Prorel‘, zurück zu Fuß (alternativ mit der Seilbahn) Themen: Geschichtliche Entwicklung Savoyens und der Dauphiné. Festungsstädte im Alpenraum. Die Bedeutung Briançons als historische Grenzstadt. (busfreier Tag. An diesem Tag ist kein gemeinsames Picknick vorgesehen)

06.07. (Mi.): Fahrt über Embrun zum Lac de Serre-Ponçon. Themen: Stadtgeschichte von Embrun, Besuch der Kathedrale und des Wochenmarkts. Die Bedeutung des Lac de Serre-Ponçon für die Wasserversorgung im Tal der Durance und als touristischer Schwerpunkt. Erdpyramiden und morphologischer Formenschatz im Bereich des Stausees. (Fahrtstrecke ca. 215 km)

07.07. (Do.): Über den Col d'Izoard in das Queyras-Massiv nach St.-Veran. Nachmittags zum Col de Vars (kleine Wanderung) und zurück über Guillestre nach Briançon. Themen: Vegetation der Westalpen im Höhenprofil, Château-Queyras, Verkehrsgeographie der Alpentäler, historische Siedlungs- und Wirtschaftsformen, Bevölkerungsentwicklung im Westalpenraum. (Fahrtstrecke ca. 165 km)

08.07. (Fr.): Fahrt über den Col de Montgenèvre nach Oulx (Italien), durch den Tunnel de Fréjus nach Modane und Bonneval-sur-Arc. Weiter über die Pässe Col d'Iséran und Col du Petit Bernard sowie durch den Mont-Blanc-Tunnel nach Chamonix. Themen: Vergletscherung der Westalpen und ihre Spuren in der Landschaft, Historische Siedlungsformen, Verkehrsgeographische Fragen. (2 Übernachtungen in Chamonix) (Fahrtstrecke ca. 250 km)

09.07. (Sa.): Ganztägig in Chamonix. Bei gutem Wetter Seilbahnfahrt zur Aiguille du Midi oder per Zahnradbahn zum Mer de Glace. Bei schlechtem Wetter Alternativprogramm im Raum Chamonix – Mégève. Themen: Gletschergeschichte und glazialer Formenschatz im Mont-Blanc-Massiv. Die Entwicklung von Chamonix vom Alpendorf zum exklusiven Fremdenverkehrsort. (Fahrtstrecke ca 100 km (Schlechtwettervariante))

10.07. (So.): Rückfahrt über Martigny und Basel nach Marburg. Themen: Landeskundliche Erläuterungen während der Fahrt. (Fahrtstrecke ca. 680 km, davon rd. 630 km Autobahn, Ankunft in Marburg gegen 18 Uhr)

„Rumänien – Landschaften und Kulturen“ *

Leitung: Prof. Dr. H. Dingeldein

10. bis 23. September 2011

Preis p. P. im DZ (HP, einige Mittagspicknicks): ca. 600,— € (EZ-Zuschlag ca. 120,— €)

► Vorbesprechung: Ankündigung im Sommerprogramm 2011

10.09. (Sa.): Fahrt über Wien nach Tarján bei Tatabanya (Totiserkolonie) in Ungarn. Themen: Landeskundliche Informationen mit dem Schwerpunkt Siedlungsgeschichte während der Fahrt. (Übernachtung in Tarján bei Tatabanya in der Sziget Panzio. Tarján ist ein ungarndeutsches Dorf und Partnergemeinde von Staufenberg und Niedereisenhausen. Fahrtstrecke ca. 1000 km, ausschließlich Autobahn)

11.09. (So.): Fahrt von Tarján über Budapest und Szeged in Ungarn durch das rumänische Banat und die Westkarpaten nach Siebenbürgen zum ersten Ziel Hermannstadt (Sibiu). Themen: Landeskundliche, historische und ethnographische Erläuterungen während der Fahrt durch die ungarische Tiefebene und das westliche Rumänien. (6 Übernachtungen in Hermannstadt in den Gästehäusern der Evangelischen Akademie Siebenbürgen und des Demokratischen Forums der Deutschen in Rumänien (liegen unmittelbar nebeneinander), Fahrtstrecke ca. 600 km)

12.09. (Mo): Ganztägig in Hermannstadt, der Partnerstadt Marburgs. Themen: Kulturhistorische Stadtführung; Besuch der Lucian-Blaga-Universität; Empfang beim Bürgermeister Klaus Johannis. Besuch beim König der Roma, Florin Cioba. Freie Zeit für eigene Entdeckungen. (busfreier Tag. Innerhalb Hermannstadt Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel bei Bedarf)

13.09. (Di.): Erkundung der „sächsischen-deutschen“ und „rumänischen“ Umgebung Hermannstadts. Themen: Vormittags die Kirchenburg in Heltau (Cisnădie) und das sächsische Dorf Michelsberg (Cisnădoara). Geschichte der deutschen Besiedlung Siebenbürgens. Nachmittags Besuch der „Marginita“ (wörtl. „Gürtel“, bezeichnet die alten rumänischen Gebirgsdörfer im Weichbild Hermannstadts). Besichtigung des Glasikonen-Museums in Sibiel; dort gemeinsames traditionelles rumänisches Abendessen mit Musik. Erläuterungen der unterschiedlichen Siedlungsstrukturen und der interethnischen Beziehungen des 800-jährigen Zusammenlebens von Rumänen und Deutschen. (Fahrtstrecke ca. 60 km)

14.09. (Mi.): Fahrt entlang des Flusses Alt durch die Karpaten vorbei am „Roten-Turm-Pass“ ins rumänische Altreich (Walachei); Besuch des orthodoxen Klosters Cozia und der alten Residenzstadt Curtea de Arges. Rückfahrt über die Pass-Straße „Transfagarasan“ mit Aufenthalt am Bălea-See (bei gutem Wetter). Themen: Landschaftsprofil der Südkarpaten; rumänische Hirtenkultur und ihre Widerspiegelung in den Dorfanlagen. Staatsbildungen auf rumänischem Boden. Kulturhistorische Unterschiede zwischen der Walachei und Siebenbürgen. (Fahrtstrecke ca. 300 km)

15.09. (Do.): Fahrt nach Schäßburg (Sighisoara) und ins Kokel-Gebiet mit dem alten Bischofssitz Birtelm (Birtan) und dem Weinbauort Seiden (Jidvei). Themen: Besuch von Schäßburg, mit 32.570 Einwohnern (2007) eine der bedeutenderen Städte in Siebenbürgen. Sie liegt an der Großen Kokel (rumänisch *Târnava Mare*). Ihr einzigartiges historisches Zentrum wurde 1999 zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt. Mittelalterliche Stadtanlagen der Siebenbürger Sachsen; Tourismuskonzepte im „rumänischen Rotenburg“; Weinbaukultur und Weinvermarktung in der EU. (Fahrtstrecke ca. 200 km)

16.09. (Fr.): Fahrt ins Burzenland. Themen: Im Jahr 1211 wurde das Burzenland vom ungarischen König Andreas II. als Siedlungsgebiet an den Deutschen Ritterorden vergeben, der dort mehrere Burgen

errichtete und deutsche Siedler anwarb. Zentrum ist die mittelalterlichen Handelsstadt Kronstadt (Brasov); Führung durch die „Schwarze Kirche“. Zeit zur freien Verfügung für individuelle Besichtigungen in Kronstadt. Auf dem Hinweg nach Möglichkeit Halt in der Roma-Siedlung Bradu, dem Zentrum der Kesselschmiede. Alternativ: Besuch der Glashandwerker und der Glasindustrie in Freck (Avrig). (Fahrtstrecke ca. 300 km)

17.09. (Sa.): Fahrt nach Suceava, dem Zentrum der Südbukowina, mit Zwischenstopp in Szeklerburg (Czíkserede, Mirkurea Ciuc), dem Zentrum der ungarisch-szeklerischen Minderheit in Siebenbürgen. Themen: Landeskundliche Erläuterungen zur Geschichte und Kultur Nordsiebenbürgens und der Bukowina, einem ehemals österreichischen Kronland mit ukrainisch-rumänisch-deutsch-jüdischer Bevölkerung. (5 Übernachtungen im Hotel Continental, Fahrtstrecke ca. 380 km)

18.09. (So.): Fahrt über die Stadt Radauz (Radauti) zu den zum UNESCO-Weltkulturerbe zählenden Moldauklöstern Sucevita, Moldovita und Voronet. Themen: Die Rolle des rumänisch-orthodoxen Bekenntnisses für das Selbstverständnis der Rumänen; das Fürstentum Moldau als eine der historischen Ursprungslandschaften Rumäniens. Besuch einiger Moldauklöster, deren Bau im 15. und 16. Jahrhundert im damaligen Fürstentum Moldau von Stefan dem Großen und seinen Nachfolgern veranlasst wurde. (Fahrtstrecke ca. 120 km)

19.09. (Mo.): Ganztägig in Suceava. Themen: Ganztägig in Suceava, mit etwa 106.000 Einwohner das Zentrum der rumänischen Bukowina. Kulturhistorische Stadtführung, u.a. Burg der Moldaufürsten (15. Jh.), Mirăuți-Kirche (im Kern um 1400), Georgskloster (1514/22), Demetrius-Kirche (1534/35) etc. Zeit für eigene Erkundungen. Gemeinsames „bukowinisches“ Abendessen. (busfreier Tag)

20.09. (Di.): Fahrt in die Waldkarpaten nach Kirlibaba (Carlibaba) und ins Wassertal. Themen: Nur ein kleiner Teil der Waldkarpaten, dem nördl. Teil der Ostkarpaten, gehört zu Rumänien. Er zeichnet sich traditionell durch eine intensive Holzwirtschaft aus. Zu den Problemen in diesem Grenzraum zur Ukraine zählt u. a. die verkehrsräumliche Erschließung. Hier erfolgte im 19. Jh. die Ansiedlung der deutschsprachigen „Zipser“. (Fahrtstrecke ca. 240 km)

21.09. (Mi.): Fahrt nach Jassy (Iasi), der Hauptstadt der Moldau und drittgrößten Stadt Rumäniens. Themen: Kulturhistorische Stadtführung (neogotischer Kulturpalast (1906–1925), Metropolitan-Kirche aus dem frühen 19. Jh., Krönungskirche). Vergangene jüdische Kultur; rumänische Gründerzeit-Architektur und moderner Städtebau im und nach dem Kommunismus. Die Stadt ist u. a. auch für ihr Porzellanhandwerk berühmt und war zwischen 1916 und 1918 provisorische Hauptstadt Rumäniens. Zeit zu eigenen Erkundungen. (Fahrtstrecke ca. 300 km)

22.09. (Do.): Fahrt durch die Maramures über Debrecen nach Budapest. Themen: Landeskundliche Erläuterungen zur historischen Region Maramures, die im Süden an das ehemalige Siebenbürgen grenzt. Vorbei an Debrecen, der zweitgrößten Stadt Ungarns, nach Budapest (Übernachtung in der Nähe Budapests, evtl. wieder in Tarján, Fahrtstrecke ca. 700 km)

23.09. (Fr.): Rückfahrt über Wien und München nach Marburg. (Fahrtstrecke ca. 1000 km, ausschließlich Autobahn)

„Die ‚Niederlanden‘ zwischen Flandern und Holland“ *

Leitung: Dr. W. W. Jungmann

08. bis 16. Oktober 2011 (Herbstferien in Hessen)

Preis p. P. im DZ (nur Übernachtung/Frühstück): ca. 600,— € (EZ-Zuschlag: ca. 250,— €)

Achtung: Preiskalkulation für Halbpension liegt derzeit noch nicht vor!

► **Vorbesprechung: Ankündigung im Sommerprogramm 2011**

08.10. (Sa.): Fahrt von Marburg über Aachen, Maastricht, Lüttich, Charleroi, Brüssel nach Gent. Themen: Landeskundliche Erläuterungen während der Fahrt. Aachen und sein historischer Hintergrund für das Werden Europas. Maastricht, die Hauptstadt der Provinz Limburg im niederländisch-belgisch-deutschen Grenzraum. Die Bischofsstadt Liège (Lüttich). Das Maastal und die Provinz Brabant als Regionen von Kohle und Schwerindustrie, das „Schwarze Land“. (4 Übernachtungen in Gent, Fahrtstrecke ca. 460 km)

09.10. (So.): Vormittags: Fahrt nach Brügge. Nachmittags: Ostende, Ypern. Themen: Die alte Kapitale Flanderns und UNESCO-Weltkulturerbe. Die belgische Nordseeküste, ein mehr als 60 km langer Massenbetrieb des modernen Tourismus. Die Bildung des nacheiszeitlichen Dünengürtels an der Kanalküste. Ypern, das Synonym für eine der furchterlichsten und sinnlosen Schlachten des Ersten Weltkriegs. (Fahrtstrecke ca. 250 km)

10.10. (Mo.): Ganztägige Fahrt nach Brüssel. Themen: Brüssel, Hauptstadt Belgiens und der EU. Besuch im Quartier Européen. Historischer Stadtrundgang und -fahrt. Moderne Stadt- und Regionalplanung. Das Sprachenproblem, Ausdruck politischer Trennung in Belgien. (Fahrtstrecke ca. 150 km)

11.10. (Di.): Vormittags: Stadtextursion Antwerpen. Nachmittags: Stadtrundgang in Gent. Themen: Der zweitgrößte Hafen Europas, Belgiens Tor zur Welt. Flanderns Wirtschafts- und Kulturmetropole. Hafenerundfahrt. Welthandelszentrum für Diamanten. Die Universitätsstadt Gent mit überregionaler Wirtschaftskraft, Stadtspaziergang durch das historische Zentrum des europäischen Frühkapitalismus. Stadterneuerung als zentrale kommunale Aufgabe. (Fahrtstrecke ca. 140 km)

12.10. (Mi.): Vormittags: Fahrt von Gent, Terneuzen (Westerschelde) zum Oosterschelddam. Nachmittags: Stadtrundgang in Rotterdam. Weiterfahrt nach Leiden. Themen: Der Schutz Hollands gegen die Sturmfluten der Nordsee und Neulandgewinnung, Rhein-Maas-Schelde-Deltaprojekt. Der größte Hafen Europas (Europort), moderne Stadtentwicklung und Stadterneuerung in Rotterdam. (4 Übernachtungen in Leiden, Fahrtstrecke: ca. 220 km)

13.10. (Do.): Ganztägige Fahrt nach Amsterdam, Stadtrundgang und Grachtenfahrt. Themen: Amsterdam, die Hauptstadt des Königreichs der Niederlande. Die architektonische Stadtbildentwicklung. Zentrum der niederländischen Kunst. Der Tourismus und die Schwerindustrie in der Dünenlandschaft an der Nordseeküste zwischen Beverwijk, Zandvoort und Katwijk. (Fahrtstrecke ca. 150 km)

14.10. (Fr.): Stadtrundgang in Leiden, Den Haag und evtl. Delft. Themen: Leiden, altholländische Idylle und lebendigste Universitätsstadt in den Niederlanden. Den Haag, politisch-administrativer Mittelpunkt des Königreiches. Moderne Stadtarchitektur. Delft, Porzellan und Jan Vermeer, letzte Ruhestätte der Oranier. (Bei genügend Zeit Museumsbesuch) (busfreier Tag, Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel)

15.10. (Sa.): Fahrt über Utrecht, Amsterdam, Haarlem zurück nach Leiden. Themen: Utrecht, moderne Industrie- und Dienstleistungsmetropole im Osten der Ranstad. Haarlem, die Stadt der Brücken, Gassen und Hofjes. Bedeutendstes Zentrum der niederländischen Malerei. Eiszeitliche Zeugen der Landschaftsentwicklung im Osten Hollands und das IJsselmeer. (Bei genügend Zeit Museumsbesuch). (Fahrtstrecke: ca. 170 km)

16.10. (So.): Rückfahrt nach Marburg über Eindhoven, Ruhrgebiet und Sauerland. Themen: Eindhoven, die Entwicklung einer Kleinstadt zur modernen „Lichtstad“ an der Dommel. Breda, mittelalterlicher Stadtkern und moderner Industriestandort in Nordbrabant. Landeskundliche Erläuterungen während der Rückfahrt. (Fahrtstrecke: ca. 450km)

Angebot der Gießener Geographischen Gesellschaft (mit Kontingent für die MGG)

„Vietnam – Kambodscha“

Leitung: Prof. Dr. A. Dittmann (Gießen)

Termin: 03. – 18. März 2011

Preis p. P.: ca. 1.850,—Euro (plus Visakosten)

Anmerkung: Es handelt sich in erster Linie um eine studentische Exkursion, jedoch sind für Mitglieder der MGG bis zum 1. Dezember 2010 einige Plätze reserviert! Verfügbarkeit auf Anfrage!

**Nähere Informationen im Verlauf des Wintersemesters 2010/11 bzw. unter
<http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb07/fachgebiete/geographie/institut/ggg/exkursionen>**

Kurzexkursionen 2011

Siehe Ankündigungen im Programm des Wintersemesters 2010/11 !

*** Wichtiger Hinweis: Bei Anmeldungen zu den Exkursionen nach Frankreich, Rumänien und die ‚Niederlanden‘ bitte eine Wahloption i. S. eines Prioritätenwunschs angeben. Es wird keine Doppelung der Exkursionen geben! Bei Überbuchungen entscheidet das Datum des Eingangs bzw. das Los. Falls für eine Exkursion nicht genügend Anmeldungen vorliegen, kann auch an zwei oder mehr Exkursionen teilgenommen werden. Anmeldungen vor dem angegebenen Stichtag werden nicht vorrangig berücksichtigt.**